

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

318 (17.11.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Das überzeugte Herz

Wir stehen mitten drin in der Zeit, da auch im deutschen Elsaß Versammlungszellen durch die großen und kleinen Ortschaften, durch die Städte und Dörfer, durch die großen und kleinen Säle fluten. Mitten drin stehen wir in dieser Flut, die die lächerlichen Versuche unserer Gegner hinwegzuspülen hat, das deutsche Volk mit Märchen und Verleumdungen, mit Lügen und Gemeinheiten müde zu machen, dem deutschen Volk mit dem schwarzen Mann zu drohen, wenn es nicht endlich — wie sie sagen — „Vernunft“ anzunehmen bereit ist, sich abzuwenden von seiner Führung, wie 1918 — endlich einmal die von unsrem Gewissen gewünschte Revolte inszeniert...

Rettungsschwimmen - die Krone der Schwimmkunst

Deutsche Lebensrettungsgemeinschaft überreichte Leistungs- und Grundscheine für Rettungsschwimmer

Letztthin nahm der Bezirk Straßburg der DLRG die feierliche Verpflichtung mit Verleihung von Leistungs- und Grundscheinen für Rettungsschwimmer vor. Wenn auch die Organisation der DLRG in Straßburg und im Elsaß noch jung ist, so hat sie sich doch durch ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz bereits viele Freunde und Anhänger erworben, hobe Stellen haben ihrer Arbeit Anerkennung und Förderung zuteil werden lassen. Dies zeigte sich auch an dem Erscheinen namhafter Ehrengäste, so Stadtmagistrat Dr. med. Walthar als Vertreter der Stadtverwaltung und des Deutschen Rotes Kreuzes, Prof. Dr. med. Konrad Rausch, Professor für Bewegungstherapie an der Reichsuniversität Straßburg, ein Vertreter der Marineärztlichen Akademie und Oberbannführer Walz, dem Führer des HJ-Bannes Straßburg.

weiteren Ausführungen ging er auf das Rettungsschwimmen und die Werbung der DLRG ein. In der Erkenntnis, daß der Schwimmsport als ideale Vereinigung von Körperübung und Körperpflege wesentliche volksgesundheitliche Werte birgt, ist man bestrebt, das Schwimmen zum Allgemeingut des deutschen Volkes zu machen. Dabei müsse jedermann mithelfen und sei es nur durch das eigene Schwimmenlernen. 30 Prozent aller Unglücksfälle erfolgen durch Ertrinken. Die Hälfte aller Unglücksfälle im Wasser beruhen auf Nichtschwimmenkönnen. Tausende von Menschen ertrinken jährlich in Deutschland. Diese Zahl ist dank der Tätigkeit der DLRG in den letzten Jahren weit zurückgegangen, und doch ist sie immer noch viel zu hoch; deshalb muß jeder deutsche Mensch schwimmen und möglichst auch Rettungsschwimmen lernen. Dieser Aufgabe widmet sich die DLRG, die darin verständnisvoll von HJ, Wehrmacht, RAD, Schwimmvereinen und Badeverwaltungen unterstützt wird. Die Mitarbeit aller ist nötig, denn das Ziel ist die Begrüßungsansprache. In seinen

weiteren Ausführungen ging er auf das Rettungsschwimmen und die Werbung der DLRG ein. In der Erkenntnis, daß der Schwimmsport als ideale Vereinigung von Körperübung und Körperpflege wesentliche volksgesundheitliche Werte birgt, ist man bestrebt, das Schwimmen zum Allgemeingut des deutschen Volkes zu machen. Dabei müsse jedermann mithelfen und sei es nur durch das eigene Schwimmenlernen. 30 Prozent aller Unglücksfälle erfolgen durch Ertrinken. Die Hälfte aller Unglücksfälle im Wasser beruhen auf Nichtschwimmenkönnen. Tausende von Menschen ertrinken jährlich in Deutschland. Diese Zahl ist dank der Tätigkeit der DLRG in den letzten Jahren weit zurückgegangen, und doch ist sie immer noch viel zu hoch; deshalb muß jeder deutsche Mensch schwimmen und möglichst auch Rettungsschwimmen lernen. Dieser Aufgabe widmet sich die DLRG, die darin verständnisvoll von HJ, Wehrmacht, RAD, Schwimmvereinen und Badeverwaltungen unterstützt wird. Die Mitarbeit aller ist nötig, denn das Ziel ist die Begrüßungsansprache. In seinen

Lebensmittelkarten besser aufbewahren. — Erschreckend groß ist die Zahl der täglich als verloren gemeldeten Lebensmittelkarten. In den allermeisten Fällen aber trifft den Verlierer die Schuld selbst. Beim Einkauf im Geschäft wird die Markentasche herausgenommen, und hinterher vergißt man, sie wieder an sich zu nehmen. Häufig schickt man auch kleine Kinder zum Einkauf, die den Wert der Karten

Das Kriegswinterhilfswerk ruft am 20. und 21. November bei der 3. Reichsstrassensammlung zum Spenden auf. Es wird uns wie stets gebefreudig finden.

überhaupt nicht kennen, und auf die es besondere „Spezialisten“ abgesehen haben. Wichtig ist, daß man sofort seinem Stammesgeschäft und dem Wirtschaftsamte den Verlust meldet, denn bestimmte Waren sind ja an ein bestimmtes Geschäft gebunden. Besonders gefährlich ist es, wenn Urlaubser- und Reisemarken abhandeln, weil sie ja nicht fristgebunden sind. Sehr wichtig ist es, daß man unmittelbar nach dem Empfang die Karten mit Tinte gut leserlich mit seiner Anschrift versehen

Wiedereröffnung der Kindertagesstätten der NSV. — Ab morgen Donnerstag sind die Kindergärten und Kinderkrippen der NSV wieder geöffnet.

Ausstellung Kolmarer Künstler. — In der Straßburger Kunsthandlung, Blauwolkengasse 6, wird am heutigen Tage ein Gemälde ausgestellt, das von nachstehenden 13 Kolmarer Künstlern beschied ist: Bayer, Bieringer, Fellmann, Fleckinger, Gall, Hornecker, Keltenich, Klebauer, Noack, Schira, Schwarz, Selig und Zeyssolf. Insgesamt werden siebenundsechzig Werke dieser Künstler zur Schau gestellt, darunter eine große Anzahl elassische Landschaften, aber auch viele Stillleben schmücken die Wände der Ausstellungsräume. Die Ausstellung ist werktäglich von 9 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Parteiliche Bekannmachungen KREIS STRASSBURG

NS-Bund Deutscher Technik. — Heute Mittwoch, 17. November, 17 Uhr, findet im Hörsaal III der Reichsuniversität ein Vortrag von Prof. Dr. jur. Friedrich List, VDE, Darmstadt, statt. Thema: Vom Recht der Technik. Gäste willkommen.

DAF. — Kreissportamt. — Heute Mittwoch, 17. Nov.: Kinderturnen für die 6-10jährigen in der Turnhalle der GdRnSchule, Mannheimstraße 80. Beginn: 14.30 Uhr. Teilnahmegebühr RM 0,50 pro Monat. — Turnstunde für Mutter und Kind in der Turnhalle der GdRnSchule, Mannheimstraße 80. Beginn: 15.30 Uhr. Teilnahmegebühr für die Mutter: RM 0,20; pro Kind: RM 0,50 pro Monat. — Schwimmen für Betriebsportgemeinschaften in der städt. Schwimmhalle am Nikolausring. Beginn: 19.30 Uhr. — Rhythmische Gymnastik in der Turnhalle der Friederichschule, Pioniergasse. Gemischter Kursus, Beginn: 18.30 Uhr. Anmeldungen dortselbst bei der Lehrkraft.

NSV. — DEUTSCHES FRAUENWERK Kreisfrauenchaftsleitung. — Die Sprechstunde der Kreisabteilungsleiterin für Kultur, Erziehung, Schulung, fällt heute Mittwochnachmittag, 17. November, aus.

Ortsfrauenchaftsleitung Schiltigheim-Süd. — Heute Mittwoch, am 17. November, findet im Frauenchaftsraum, Kirchfeldstraße 2, der Parteiführerkurs statt. Anmeldungen werden noch entgegengenommen. Material ist mitzubringen. — Lingolsheim. — Am Donnerstag, 18. Nov., 20 Uhr, findet in der Mädchenchule, Lebergasse 4, ein Gemeinschaftsabend statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Unsere nächste ist ebenfalls in dieser Schule verlegt worden und ist wie bisher jeden Donnerstag, von 14 bis 18 Uhr, geöffnet. — Rheinhalten. — Am Donnerstag, 18. 11., um 18.30 Uhr, findet ein Gemeinschaftsabend im Parteihaus statt. Alle Frauen und Mitglieder sind eingeladen. Für Ortsabteilungs-, Zellen- und Blockfrauenchaftsleiterinnen ist Erscheinen Pflicht.

Ortsgruppe Gutsenberg. — Am Freitag, 19. November, 20.15 Uhr, findet in der Gaststätte „Zum Mohren“ ein Generaldienstag statt. Alle Pol. Leiter, Angehörigen der Gliederungen, Partei- und Örtungsmitglieder sowie die Mitglieder des Frauenwerkes haben daran teilzunehmen. Die Pol. Leiter haben die Kontrollkarte mitzubringen.

Allerlei Schönes und Warmes aus Wollresten

Strickberatung in der Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerkes

Groß sind die Wollvorräte nicht mehr, die sich in Truhen und Kästen befinden, aber so ein paar kleine und kleinste Wollknäuel in den buntesten Farben oder ein älterer Pullover, Weste, Bettjäckchen, Kinderkleidchen oder ähnliches findet sich auch heute noch in fast jedem Haushalt. Manche Frau hat das alte Stück sogar schon aufgetrennt. Aber nun fehlt es ihr plötzlich an einem geeigneten Einfall über die zweckvollste Verwertung dieses neugewonnenen Schatzes, oder es fehlt ihr ganz einfach nur an einem richtigen „Muster“. Nicht jede Frau hat gerade eine handarbeitskundige liebe Nachbarin, die ihr mit Rat und Tat behilflich sein kann. Darum hat die Abteilung Volkswirtschaft - Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerkes es sich für diesen Winter zu einer ihrer Aufgaben gemacht, in einer wöchentlichen „Strickberatung“ all diesen Frauen Anregung und praktische Anleitung zur Verwendung von Wollresten und alter Strickkleidung zu geben. Mit manchem Kleidungs- oder Wäschestück können wir uns durch geschickte Verwendung solch älteren Materials bereichern. Denken wir doch nur einmal an die Herstellung von warmen Handschuhen für klein und groß. Wie schnell und aus wie wenig

Wolle können wir z. B. die schönsten und buntesten Kinderfüßlinge arbeiten. Und es ist wirklich keine Hexerei, das Handschuhstricken. Das kann jede, auch die im Stricken wenig geübte Frau, mühelos und in kurzer Zeit lernen. Alle Frauen und Mädel sind deshalb herzlich eingeladen, sich in diesen Strickberatungsstunden Rat und Hilfe geben zu lassen. Die Beratung findet jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr in der Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerkes, Goldschmiedgasse 5, statt, erstmals am kommenden Mittwoch, den 17. November. Jede Frau kann ein oder mehrere Male an diesen Beratungen teilnehmen, ganz wie es im Einzelfalle zweckmäßig und notwendig erscheint. S-d.

Auch die Straßburger Mädel waren dabei

Roswitha Streye war die beste Schülerin im Aufsatzwettbewerb

Wir veröffentlichten heute weitere 20 der insgesamt 309 Preisträger im Aufsatzwettbewerb des Gaupresseamts der NSDAP über die Marineausstellung „Schwert über dem Meer“. Es haben sich übrigens auch zahlreiche Mädel, teilweise mit gutem Erfolg beteiligt. Die beste von ihnen war Roswitha Streye von der Friederichschule, die auf den 34. Platz kam. 31. Johann Rötzigler, geb. 11. 4. 1929 in Straßburg (III-Hauptschule) II; 32. Günther Gehring, geb. 26. 10. 1926 in Güntruh (Bismarckschule); 33. Marzelus Hüsselstein, geb. 19. 1. 31 in Straßburg (Knabenschule Bischheim); 34. Roswitha Streye, geb. 22. 2. 1929 in Berlin-Zehlendorf (Friederichschule); 35. Gottfried Carbiner, geb. 5. 7. 1930 in Eckbolsheim (Volksschule Eckbolsheim); 36. Karlheinz Bomhardt, geb. 29. 1. 1929 in Hanau a. N. (Bismarckschule); 37. Johann Dämen, geb. 7. 4. 1930 in Straßburg (Thomas-Hauptschule); 38. Hans

Georg Ott, geb. 19. 5. 1931 in Straßburg (Thomas-Hauptschule); 39. Andreas Jung, geb. 26. 10. 31 in Straßburg (Thomas-Hauptschule); 40. Fritz Böhrer, geb. 23. 6. 1930 in Pforzheim (Bismarckschule); 41. R. Erdmann, geb. 9. 4. 1930 in Straßburg (Thomas-Hauptschule); 42. Bernhard Seyler, geb. 1. 3. 1930 in Straßburg (Thomas-Hauptschule); 43. Harald Roebel, geb. 29. 5. 1928 in St. Georgen (Erwin von Steinbach-Schule); 44. Rudolf Schleret, geb. 31. 3. 1929 in Straßburg (Nibelungenschule I); 45. Hermann Schiffmacher, geb. 4. 3. 1930 in Rohrbach/Schwarzwald (III-Hauptschule II); 46. R. Dietz, geb. 3. 4. 1923 in Straßburg (Meisterschule für das gestaltende Handwerk); 47. Robert Brückmann, geb. 27. 7. 1929 in Straßburg (Bismarckschule); 48. Karl Frick, geb. 22. 4. 1931 in Karlsruhe (Bismarckschule); 49. Thomas Oppermann, geb. 15. 2. 1931 in Heidelberg (Jakob Sturm-Gymnasium); 50. Renato Soto, geb. 29. 9. 1932 in Straßburg (Aurelienschule).

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verkundung dauert von heute 17.52 bis morgen 7.10 Uhr. Eine Abteilung des Gaumuskizuges des Reichsarbeitsdienstes veranstaltet heute Mittwoch von 15 bis 16 Uhr im Teillazarett „Taubstummenanstalt in Straßburg-Neuhof ein Unterhaltungskonzert. Beginn neuer Rettungsschwimmerlehrgänge. — Heute Mittwoch, 17., und morgen Donnerstag, 18. November, beginnen um 19.30 Uhr im Stadthaus (kleine Halle) wieder neue Lehrgänge im Rettungsschwimmen. Außer den Badegebühren erfolgt die Ausbildung kostenlos. Sichere Schwimmer und Schwimmerinnen können noch teilnehmen, wenn sie sich an den beiden Abenden beim Lehrgangleiter anmelden.

Aus dem Straßburger Klavierbuch

Uraufführungen zum Tag der Deutschen Hausmusik

Das Klavier ist noch immer das universale und begehrteste Hausmusikinstrument unserer Gegenwart. Auch wenn in der jüngsten Zeit Blasinstrumente wie die Blockflöte mehr und mehr in die Kreise des häuslichen Musizierens eindringen und die alles beherrschende Stellung des Klaviers da und dort erschüttert haben, steht rein zahlenmäßig schon das Klavier in der Hausmusik auch heute noch weit an der Spitze. Einer damit verbundenen gewissen Einseitigkeit, die einst einmal zu den üblen Erscheinungen der „Salonmusik“ geführt hat, kann im Sinne der Musikerziehung und Hörkultur am besten durch die Pflege der vierhändigen Klaviermusik begegnet werden, die ja schon ein erster Weg zum Gemeinschaftsmusizieren darstellt, und die in der kürzlichen Ansprache des Präsidenten der Reichsmusikkammer, Prof. Raabe, auch gelegentlich empfohlen worden ist, zumal ja kaum einer unserer maßgebenden Klavierschöpfer, angefangen von Johann Christian Bach, an diesem Gebiet vorübergegangen ist. Wichtig ist vor allem, daß man Originalkompositionen spielt. Um die Literatur unserer Zeitgenossen für Klavier zu vier Händen anzuregen, hat die Reichsmusikkammer zum Tag der Hausmusik 1943 das „Straßburger Klavierbuch ins Leben gerufen, das soeben im Verlag C. F. Peters in Leipzig erschienen ist und 12 Beiträge namhafter zeitgenössischer Tonsetzer enthält, die damit ihren Wert in das musikausübende deutsche Haus antraten wollen. Vier dieser Beiträge gelangten nun am Montagmittag in einer Veranstaltung „Hausmusik zu vier Händen“ im Städtischen Saalbau zur Uraufführung und bestanden damit ihre

erste Bewährungsprobe: die „Introduction und Allegro“ von Ernst Lothar v. Knorr (geb. 1896 in Eitorf a. d. Sieg), der „Feierliche Tanz des Straßburgers Heinrich Spitta, die „Bagatelle des elassischen Komponisten Leo Justinus Kauffmann, und die „Kleine Sonate“ von Karl Höller (geb. 1902 in Bamberg). Der Griff in die zeitgenössische Produktion zu vier Händen erwies sich als überaus fruchtbar, anregend und aufschlußreich zugleich. v. Knorrs von großem Ausdruck getragenes Klavierwerk mit seinem gediegenen Bau, seiner kontrastreichen Farbigkeit, ist technisch sehr instruktiv und spielfähig wie klanglich gleich ergiebig, stellt allerdings an die Ausführung schon gewisse Anforderungen, die jedoch ein intensives Studium bewältigen wird. Spittas Tanz mit seinen gemessenen Schritten, interessant besonders in dynamischer Hinsicht, weist eine erfreulich geschlossene Linie des Aufbaus auf und gibt den Ausführenden reizvolle Aufgaben. Köstlich schließlich in seiner düftigen Leichtigkeit L. J. Kauffmanns Bagatelle, Allegro giocoso, kraftvoll und entschieden im Ausdruck, von schönem melodischem Schwung und einer inneren Heiterkeit, ein Werk, das sicher viele dankbare Spieler finden wird. Recht anspruchsvoll und den Rahmen normaler Hausmusik wohl schon überschreitend, erscheint die Sonate von Höller, ein vollgültiges Sonatenwerk in drei scharf profilierten Sätzen, kunstvoll in Form und Tiefe und reich an originellen Einfällen, dabei urwüchsig an Kraft und Innigkeit. Verstärkt wurde der positive Eindruck durch die temperamentvolle und sorgsam nachführende Wiedergabe, die

zwei so erfahrene und technisch ausgeglichene Pianisten wie Carl Seemann und Leo Justinus Kauffmann in den Werken vollbrachten. Als lehrreiche Ergänzung dieses zeitgenössischen Klavierschatzes hörte man Werke älterer Meister der vierhändigen Klaviermusik, neben der graziosen Sonate in D-dur von Mozart, Johann Christian Bachs, des großen Wegweisers des modernen Klavierstils und ersten Anregers der vierhändigen Klaviermusik-Sonate in F-dur und schließlich als gewaltigen Abschluß Schuberts des unerreichten Meisters des Klaviers zu vier Händen, tief-schürfende Fantasie in f-moll op. 103, mit dem sich die Ausführenden das beste Zeugnis an Spieldisziplin und Klangbegeisterung ausstellten. Die Veranstaltung wies einen ausgezeichneten Besuch auf, insbesondere die musikbegeisterte Jugend füllte in erfreulicher Zahl den großen Saal, der mit herzlichem Beifall für das Gebotene dankte. Hans Reich

Zehn Jahre nationalsozialistisches Schrifttum

Von Hans Johst, Präsident der Reichsschrifttumskammer

Das Sprichwort als bewährte Erfahrung lehrt uns, daß in einem gesunden Körper ein gesunder Sinn ist. Ebenso lebt aber auch in einem gesunden Volke eine gesunde Gesinnung, und in einem gesunden Staatswesen eine gesunde Besinnung und Sinn. Besinnung und Sinngebung eines Volkes und Staates lassen sich aber wie Symptome am offensichtlichsten im Schrifttum ihrer Zeit nachweisen. Nur die Ereignisse und Zustände, die Charaktere und Typen, die, vom Schrifttum durchbutet und besetzt, Gestaltung und somit geistige Wiedergeburt erfahren, überleben die Vergänglichkeit des Zufalls und gehen in jene Welt des Gleichnisses ein, die wir als unsterblich ansprechen. Als vor zehn Jahren der Nationalsozialismus zur Macht kam, fand er Deutschland krank an Leib und Seele. Demgemäß waren auch die literarischen Erzeugnisse mehr Krankenhausberichte und Leichenschelme als schönem Maße nun wie die Arbeit als Ehrbegriff neue Wertung erfuhr, wie die Wiege Reichtums des Reiches wurde, wie das innige Vertrauen zum

schließlich als gewaltigen Abschluß Schuberts des unerreichten Meisters des Klaviers zu vier Händen, tief-schürfende Fantasie in f-moll op. 103, mit dem sich die Ausführenden das beste Zeugnis an Spieldisziplin und Klangbegeisterung ausstellten. Die Veranstaltung wies einen ausgezeichneten Besuch auf, insbesondere die musikbegeisterte Jugend füllte in erfreulicher Zahl den großen Saal, der mit herzlichem Beifall für das Gebotene dankte. Hans Reich

Lebensgefährten als Volksgenossen erstarke, in gleichem Maße schrumpfte der ästhetische Raum intellektueller Literaten zu sein artistischem Volkstum und die mannigfaltige Natürlichkeit der Stämme und ihrer Landschaft erhoben ihre Stimme. Wohl gibt es in Deutschland, als der Heimat der überalterten Bildung, hier und da noch Greise im Alter von zwanzig bis neunzig Lebensjahren, die da glauben, die Sprache der Dichtung müsse so sein wie sie annehmend, daß Goethe oder Hölderlin geschrieben haben würden, wären sie noch am Leben. Aber gegen diese musealen Humanisten steht die gesunde Phalanx der nationalsozialistischen Jugend. Im Ringen unserer Tage läutert sich der Geist an allen Fronten des germanischen Einsatzes, es wird in Deutschland mit Blut geschrieben! Solche Schriftzüge sind karg und nähern sich dem Befehl. Aber es ist wunderbar und trägt den Beweis des Sieges in sich, daß kein einziger deutscher Dichter oder Schriftsteller die Nerven verlor, paktierte oder auch nur müde wurde. Das gesamte deutsche Schrifttum

arbeitet ernst, gewissenhaft und getreu seiner nationalen Sendung, es arbeitet und wirkt im Glauben an das ewige Reich, zu dessen Bestand die Nation angetreten ist.

Seit dreißig Jahren steht die ältere Generation im Feuer der Bewährung. Nur immer aufrechter, stolzer und eigenwertiger bekennst sie sich; die jüngeren aber tragen alle Merkmale des jenseitigen Sieges auf der Stirn, vor dem Leben und Sterben, Satz und Einsatz nur ein einziges Gleichnis bedeuten. Das Gleichnis von der gültigen Harmonie zwischen Sehnsucht und Politik, zwischen Eigenleben und Deutschland. Seit zehn Jahren fördert der Staat des Führers das deutsche Schrifttum.

Wir können ohne falsche Scham feststellen: alle Berufenen tun dankbar ihre Pflicht, männlich dem Lorbeer verschoren!

Kommende Uraufführungen. Siegfried Knapitsch, Wien, vollendete ein neues historisches Schauspiel, „Der Fürst von Salzburg“, das in der Blütezeit des Salzburger Barock spielt. Siegfried Knapitsch ist durch sein Drama um George Sand und durch sein Waldmüller-Schauspiel bekannt geworden. Das Stadttheater Bielefeld bereitet die Uraufführung des Schauspiels „Verrat im Blücher“ vor, das der zur Zeit bei der Wehrmacht stehende Schriftsteller Walter Schimmel-Falkenau schrieb. — Hans Georg Brenners Schauspiel „Liebesopfer“ erscheint demnächst als Uraufführung in den Münchner Kammerspielen. Neuauffrischung einer Nestroy-Posse. In der Bearbeitung durch Rudolf Fernau, dem auch vom Film her bekanntem Mitglied der Württembergischen Staatstheater in Stuttgart, kam im Kleinen Haus dieser Bühne die vor hundert Jahren entstandene Posse „Das Mädel aus der Vorstadt“ von Johann Nepcmuk Nestroy mit Musik von Ludwig Kusche zu neuem Leben.

Familien-Anzeigen

Die glückl. Geburt ihres ersten Kindes, Fritz Peter Hans, zeigen hocherfreut an: Frau Dr. Hilde Stehr geb. Schubert, Studienassessor Fritz Stehr, z. im Felde, Erfurt, Prebberger Straße 89.

Emil Werle am 15. Nov. 45 plötzlich u. unerwartet in seinem 48. Lebensjahre, zu sich in d. Ewigk. abgerufen hat. Str.-Neuhof, den 15. Nov. 1945. Nachtgallenstraße 7.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50565)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50595)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, (50585)

Elegant. Eßzimmer zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 10 869 an die N. N. Aufgemastete, 1.25x1.87, zu kaufen gesucht. Angebote unter 10 847 an die N. N.

Radio, Allstrom, od. sonstiger größerer Apparat dringend gesucht. Angebote unter 10 806 an die N. N.

Radio, Klein. Mod. od. Volkspfeifer, erbt. zu kauf. Angebots u. 10 850.

Radio, in gutem Zustand, 125 V., 5 bis 7 Lampen, zu kaufen gesucht. Angebote unter 10 772 an die N. N.

Radio, 5 Röhren, in gutem Zustand bis zu 100 RM zu kauf. Angebots u. 10 716.

Radio, Conch u. Eßzim. Spätzler zu kauf. ge. W. Wilke, Neudorf, Bifalstr. 28.

Radio, Schallplatten, Kleinbildkamera ges. Angebote unter 11 006.

Radio, in gutem Zustand, 125 V., 5 bis 7 Lampen, zu kaufen gesucht. Angebote unter 10 772 an die N. N.

Radio, 5 Röhren, in gutem Zustand bis zu 100 RM zu kauf. Angebots u. 10 716.

Radio, Conch u. Eßzim. Spätzler zu kauf. ge. W. Wilke, Neudorf, Bifalstr. 28.

Radio, Schallplatten, Kleinbildkamera ges. Angebote unter 11 006.

Radio, in gutem Zustand, 125 V., 5 bis 7 Lampen, zu kaufen gesucht. Angebote unter 10 772 an die N. N.

Radio, 5 Röhren, in gutem Zustand bis zu 100 RM zu kauf. Angebots u. 10 716.

Radio, Conch u. Eßzim. Spätzler zu kauf. ge. W. Wilke, Neudorf, Bifalstr. 28.

Radio, Schallplatten, Kleinbildkamera ges. Angebote unter 11 006.

Radio, in gutem Zustand, 125 V., 5 bis 7 Lampen, zu kaufen gesucht. Angebote unter 10 772 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Biete M.-Fahrrad, 2-Gang-Schalt., gut bereit, geg. mod. emaliti. Zimmervorhang, 10 010 an die N. N.

Logo for 'Bogler & Co. G.' with text 'BEACHTEN SIE UNSERE LAUFENDEN ANZEIGEN IN DER RUBRIK...'

Advertisement for 'Dr. Oetker Backwaren' with text 'STRASSBURG, Gerbergraben 51...' and 'Besuchen Sie die Dr. Oetker Backwaren'.

Advertisement for 'Geschäftsempfehlungen' with text 'Nord. Fußbodenriemen, Stab- u. Fasert...' and 'Wand- und alles Hausgenießer...'.

Advertisement for 'Unterhaltung' with text 'Großstadt-Tiger, Weidmüller & T...' and 'Großstadt-Tiger, Weidmüller & T...'.

Advertisement for 'Verloren - Gefunden' with text 'Schw. Ledermappe m. Lebensmittell...' and 'Schw. Ledermappe m. Raucherkarten...'.

Advertisement for 'Zu vermieten' with text 'Möbl. Zim. m. 1 Bett u. Ofen, sof. v...' and 'Möbl. Zim. m. 1 Bett u. Ofen, sof. v...'.

Advertisement for 'Mietgesuche' with text 'Leerer Schuppen Gegend Rheinhafen...' and 'Leerer Schuppen Gegend Rheinhafen...'.

Advertisement for 'Auswärtige Anzeigen' with text 'Kreis Hagenau NSG. "Kraft durch Freude"...' and 'Kreis Hagenau NSG. "Kraft durch Freude"...'.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Jahrgang', 'Verlag: Blauw...', and 'Neueste'.